

Blues im Äther, Musik im Herzen

Über René Maeder und seine Sendung auf RadioFr.

Freiburg – Immer am Montagabend heisst es auf RadioFr.

Freiburg: WOP BOP A LOO BOP. Dann werden Perlen und Neuheiten aus der Blues-, Rock-, Soul- und Country-Welt gespielt. Verantwortlich dafür ist René Maeder, der in der Musikszene seit Jahrzehnten zuhause ist.

■ Fabrice Müller, Redaktor

An guten Geschichten mit Musikern mangelt es ihm nicht. Sie alle zu erzählen, würde den Rahmen sprengen. Einige Münsterchen gibt er aber gerne zum Besten. Zum Beispiel über das Interview mit Bo Diddley in Luzern. «Ich traf ihn in seiner Garderobe nach dem Konzert. Er fläzte sich auf dem Sofa, war super drauf und ass während des ganzen Gesprächs Paprika-Pommes Chips. Auch seine Bandmitglieder waren dabei. Seinen Gitarristen Jon Paris sprach ich auf seinen Auftritt mit Johnny Winter beim Rockpalast an, was das Gespräch zusätzlich befeuerte». Unvergesslich sei auch das Gespräch mit Solomon Burke im Kursaal in Bern gewesen: «Der Musiker hat sage und schreibe 21 Kinder und rund 90 Enkelkinder. Er war ein unglaublich warmherziger Mensch.» Zum Schmunzeln bringt ihn auch das Interview mit der «lovely» Bonnie Raitt, das laut ihrer Medienverantwortlichen nur zehn Minuten dauern sollte, sich schlussendlich aber in ein 40-minütiges Gespräch entwickelte.

Hintergrund- und Insiderwissen

Vieles Stars und Sternchen, Legenden und Ikonen aus der Rock- und Blueswelt hat René Maeder schon getroffen (Brian Wilson, Bill Wyman, Buddy Guy, John Hiatt). Mit manchen pflegt er sogar eine freundschaftliche Beziehung, beispielsweise mit Dan Baird, Delbert McClinton, Jimmy Hall und Mark Selby. Davon profitieren seine Hörerinnen und Hörer auf RadioFr. Freiburg. Jeden Montagabend zwischen 20 und 23 Uhr heisst es dort nämlich: «WOP BOP A LOO BOP», benannt nach der ersten Zeile von Little Richards «Tutti Frutti» und dem gleichnamigen Buch von Nik Cohn, das ihn nach eigenen Angaben stark geprägt hat. Drei Stunden, in denen René Maeder seine Favoriten aus Blues, Rock, Soul und Country zum Besten gibt. Jeden ersten Montag im Monat wird die Sendung zum Blues Special. Ausserdem produziert René Maeder jeden Sonntag zwei Stunden Musik mit Hits aus den 60er-, 70er- und 80er-Jahren. Die Sendung läuft zwischen 14 und 16 Uhr. Vieles hat am Montagabend in seiner

dreistündigen Sendung Platz: Raritäten, Neuentdeckungen, Perlen und Neuheiten kommen zum Zug. Parallel dazu bringt René Maeder spannende Zusatzinformationen zu den Künstlern über den Äther. Dank seiner guten Verbindungen in die Musikszene der USA, insbesondere nach Tennessee und Texas, kommen die Hörerinnen und Hörer immer wieder in den Genuss von Insiderinformationen oder bekommen die Songs eines neuen Albums zu hören, das noch gar nicht offiziell veröffentlicht wurde. Regelmässig veröffentlicht René Maeder auch Interviews mit Musikern, die er zum Teil persönlich kennt. Manche von ihnen hat er auf den «Sandy Beaches Cruises» von Delbert McClinton in der Karibik und bei seinen Besuchen in Nashville kennen gelernt. Als Mitorganisator der Schweizer Rock- und Bluescruise, wo er während fünf Jahren mitwirkte, konnte er ebenfalls von diesen Beziehungen profitieren.

Vom DJ-Wettbewerb ins Radio

Doch wie kam René Maeder dazu, Radio zu machen? Seit mehr als 50 Jahren beschäftigt sich der heute 65-jährige mit Musik. Zuerst spielte der KV-Stift selbst Gitarre. Erfolgreicher verlief jedoch seine Karriere als DJ im «Elite»

in Bern, wo er sich ein Zubrot zum bescheidenen Lehrlingslohn verdiente. Als er einen DJ-Wettbewerb des Schweizer Radios gewann, wurde er eingeladen, beim Studio Bern eine Radiosendung für junge Leute zu produzieren. «Meine Mentoren Willy Bischof und Ruedi Kaspar ermunterten mich, zusammen mit einem Kollegen die Sendung <Das kleine Rock ABC> zu lancieren», schildert René Maeder seine ersten Radioerfahrungen. Ein «Comeback» feierte René Maeder bei Lokalradiostationen. Für Radio Förderband schuf er das Sendegefäss «WOP BOP A LOO BOP». Die Neuorientierung des Radiosenders bedeutete das Ende der Sendung. Nach einem Abstecher zu Radio Rabe landete René Maeder Ende 2001 beim neueröffneten Sender Radio 32 Goldies in Solothurn. Und vom Januar 2009 bis April 2013 sendete er von Capital FM in Bern aus. Seit Mai 2013 hat seine Sendung einen festen Platz im Programm von RadioFr. Freiburg.

Radioproduktion von zuhause aus

Produziert werden die drei Radiostunden von zuhause aus – vor allem aus technischen Gründen. René Maeder holte sich das nötige Wissen an einer Tontechnikerschule. Der Computer ist gleichzeitig Mischpult und Aufnahmegerät. Mit der Musikzusammenstellung, dem Schreiben des Manuskripts, den Interviews und den Aufnahmen arbeitet René Maeder gegen fünf bis sechs Stunden an einer Sendung. Manchmal auch nachts, wenn es draussen ruhig ist und keine Rasenmäher oder Laub-

bläser die Aufnahmen stören. Über 100 000 Songs warten mittlerweile in seiner Musikdatenbank darauf, gespielt zu werden. René Maeder ist dankbar, dass es Lokalradiostationen wie RadioFr. Freiburg gibt, die nicht nur auf eine «Playlist» mit 300 Mainstream-Songs setzen, sondern ihr Programm aus einem Fundus mit mehreren Tausend Titeln zusammenstellen und auch Spezialformaten Platz bieten.

Überregionale Verbreitung

Die Sendung von René Maeder ist längst nicht mehr nur im Kanton Fribourg ein Begriff. Dank DAB, Kabelangeboten, Livestream und Podcast kann die Sendung weit über die Kantonsgrenzen hinaus gehört werden. Was weiss René Maeder über seine Hörerschaft? «Das ist ein heterogener Haufen. Die einen schalten vor allem wegen der Musik ein, sind aber weniger an den Namen und Hintergrundinformationen interessiert. Die andern sind Freaks und fragen bei mir auch mal nach, wenn sie noch mehr über eine Band wissen wollen.»

Auch an anderen Fronten tätig

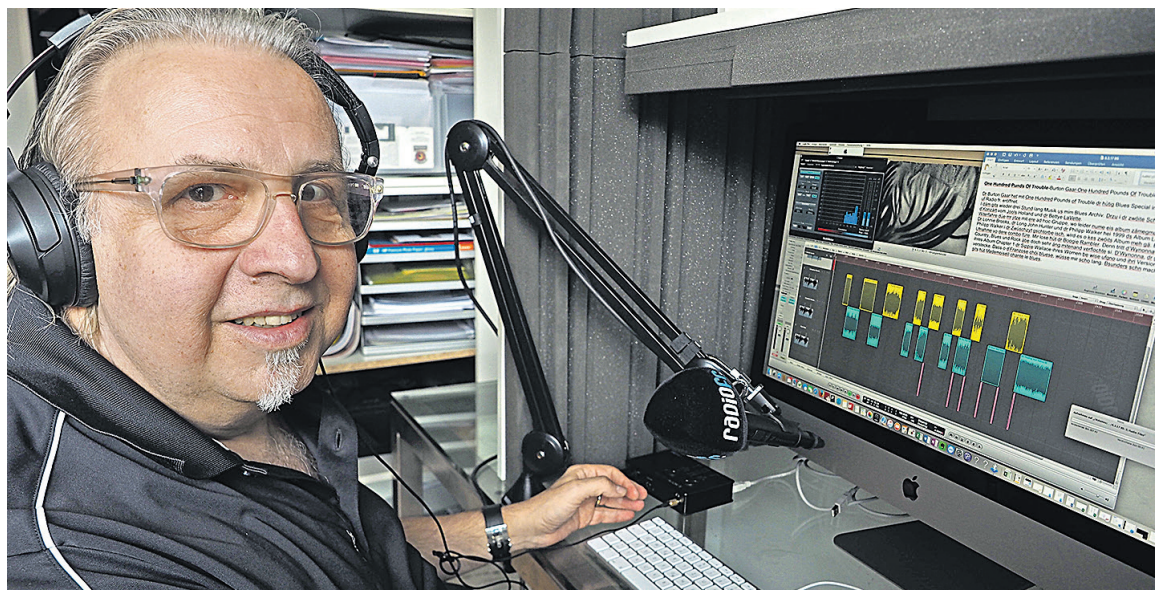
Neben seinem Engagement als Radiomacher ist René Maeder auch noch an anderen musikalischen Fronten aktiv: Seit 2016 ist er Mitglied der Jury der Swiss Blues Challenge, und für seinen Lieblingsclub, die Mühle Hunziken in Rubigen, macht er die Medienarbeit für das Programm.

Livestream:

<http://www.radiofr.ch/freiburg>

Informationen zur Sendung:

www.good-music.ch / [facebook.com/bluesspecial](https://www.facebook.com/bluesspecial)



René Maeder in seinem Studio zuhause in Bern, wo er seine Musiksendungen für Radio FR aufzeichnet. Foto: Fabrice Müller